

NDB-Artikel

Booth, John Richmond Baumzüchter, * 19.11.1799 Flottbek, † 14.9.1847 Flottbek. (lutherisch)

Genealogie

V→James (1770–1814), wanderte 1795 auf Veranlassung des Baron Caspar Voght in Nienstedten/Elbe ein und gründete dort eine Baumschule;

M Mary Elizabeth Richmond (1776–1826), Schottin;

B →James Godfrey (1794–1871), widmete sich als erster ausschließlich dem Handel mit Gras- und Blumensamen im Großhandel, Import und Export nach englischem Muster, George (1804–1866), lebte als Rentier von dem ererbten Vermögen, beteiligte sich an botanischen Forschungsreisen und siedelte in seinen Gärten am Hohen Elbufer bis dahin hier unbekannte Exoten an;

◉ 1831 Maria Elizabeth de la Camp (1805–1868);

S →John Cornelius s. (1).

Leben

Nach anfänglich gemeinsamer Leitung der väterlichen Baumschule trennten sich die Brüder 1828 und B. übernahm und vergrößerte sie. Diese erste Baumschule in Deutschland gewann durch ihn an Bedeutung und wurde das maßgebliche Vorbild für die späteren Gründungen in Holstein. B. widmete sich vorwiegend der Exoteneinfuhr und Veredelung. Als erster erkannte er die Notwendigkeit einer Auffrischung des deutschen Waldbaumbestandes durch Einführung neuer Arten, um einer Degeneration der Wälder zuvorzukommen in einem Maße, welche nur durch planmäßige Anzucht wertvoller Jungbäume in Baumschulen gewährleistet werden konnte. Er erzog die Bauern seiner schleswig-holsteinischen Umgebung zu baumschulpflegerischer Tätigkeit. Die von ihm eingeführte Douglas-Fichte (*Pseudotsuga taxifolia* Britton) wurde unter seinem Sohn der wichtigste Baum der Waldaufforstung.

Literatur

zum *Gesamtartikel*: M. Möring, Die Hamburg. Familie B., Diss. Hamburg 1950 (*mit Stammbaum, L*).

Portraits

Mus. f. hamburg. Gesch.

Autor

Maria Möring

Empfohlene Zitierweise

, „Booth, John Richmond“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 453
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
